

1 Allein durch Gnade steh ich hier
vor deinem Thron, mein Gott, bei dir.
Der mich erlöst hat, lädt mich ein,
ganz nah an seinem Herz zu sein.
Durchbohrte Hände halten mich.
Ich darf bei dir sein ewiglich.

2 Will mich mein Herz erneut verdamm'n
und Satan flößt mir Zweifel ein,
hör ich die Stimme meines Herrn,
die Furcht muss fliehn, denn ich bin sein.
O, preist den Herrn, der für mich kämpft
und meine Seele ewig schützt.

Ref. Mutig komm ich vor den Thron,
freigesprochen durch den Sohn.
Dein Blut macht mich rein,
du nennst mich ganz dein.
In deinen Armen darf ich sein.

3 Seht doch, wie herrlich Jesus ist,
der alle Schönheit übertrifft.
Die Liebe in Person ist hier,
gerecht und treu steht er zu mir.
All unser Lob reicht niemals aus,
ihn so zu ehren, wie's ihm gebührt.

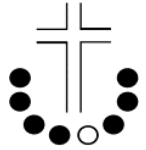
**Br. Das ist der Grund, warum wir feiern:
Wir sind befreit, er trug das Urteil.
O, preist den Herrn, preist den Herrn!
Er hat für meine Schuld bezahlt.**

© 2014 Thankyou Music

Kontoverbindung:

Evangelische Freikirche Leopoldshöhe e.V. Sparkasse Lemgo,
IBAN: DE71482501100005062294 BIC: WELADED1LEM

Gemeinde *Perspektiven*



Evangelische Freikirche Leopoldshöhe e. V.
Am Schemmelshof 11· 33818 Leopoldshöhe
<http://www.efk-leopoldshoehe.de/>

August
2022

**Denn aus Gnade seid ihr selig geworden durch Glauben, und das
nicht aus euch: Gottes Gabe ist es.**

Epheser 2,8

Allein aus Gnade

Was es heißt, in einer Leistungsgesellschaft zu leben, können besonders die nachvollziehen, die an den Anforderungen scheitern, denen man sich in einer solchen gegenüberstellt. Erfolg beruht auf Leistung, und wer keine Leistung erbringt, dem bleiben Erfolg und Anerkennung verwehrt. Das geht dann schnell einher mit sozialem Abstieg, Frustration, Ausgrenzung, Perspektivlosigkeit usw.

Das Deutschland im Mittelalter war eine religiöse Leistungsgesellschaft. Das Seelenheil (ewiges Leben) musste man sich durch allerlei religiöse Pflichten und Verbindlichkeiten mühsam erarbeiten. Trotzdem gab es keine letzte Sicherheit, ob diese Bemühungen auch wirklich ausreichten. Man starb in der Ungewissheit, ob es wirklich reichte, was man geleistet hatte.

Martin Luther aber hatte erkannt, dass nicht einmal das beste Bemühen ausreichte, um von Gott vorbehaltlos anerkannt zu werden. Es war wie das vergebliche Jagen nach einem unerreichbaren fernen Ziel. Der Erfolg musste aufgrund der Sündhaftigkeit des Menschen ausbleiben, ja, rückte in immer weitere Ferne. Denn je mehr man Gottes Heiligkeit erkennt, desto tiefer blickt man auch in die eigene Sündhaftigkeit. Luther hat sehr unter dieser Einsicht gelitten, bis er aus dem Neuen Testament heraus erkennen durfte, dass die ewige Rettung nicht auf menschlicher Leistung, sondern allein auf Gnade beruht, durch die Gott das ewige Heil aus freien Stücken denen schenkt, die auf das vollkommene Werk der Erlösung in Jesus Christus vertrauen. Das Heil war ihm längst geschenkt, begriff Luther. Durch diese Erkenntnis von einem ungeheuren Druck befreit, war er völlig neu fähig und motiviert zu einem kraftvollen Leben im Dienst für Gott und seine Mitmenschen.

Wie es auch ausgeht: die Zukunft heißt Christus

Die besten Wünsche zum Geburtstag!

Andreas K.	01.08.	Silas L.	19.08.
Valentina P.-L.	02.08.	Lea H.	19.08.
Sam L.	09.08.	Josua Le.	21.08.
Simone S.	11.08.	Iwan R.	21.08.
Levin K.	15.08.	Titus K.	29.08.

Vers für August: Wenn ich dich anrufe, so erhörst du mich und gibst meiner Seele große Kraft.

Psalm 138,3

Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch. 1. Petrus 5,7

Guten Morgen, liebe Sorgen, ...

Es war Nacht, und die Eheleute wälzten sich unruhig im Bett hin und her. Beide machten sich die gleichen Sorgen. Am Morgen standen sie wie gerädert auf. Was war los? Vor knapp einem Jahr waren sie in das ersehnte Eigenheim umgezogen. Dann wurde der Mann arbeitslos. Wie sollten sie die nächste Hypothekenrate zurückzahlen? Der Sohn hatte einen schweren Verkehrsunfall. Die Frau hatte ihrer Freundin davon erzählt. Diese meinte: »Ich werde für euch beten und bin gespannt, was Gott tun wird.« Frau M... kannte das schon, dass von ihrer Freundin ab und zu so ein »Spruch« kam. Aber konnte man solchen Glauben wirklich ernst nehmen? Sie begriff aber: Ich kann nichts dazu beitragen, um die Situation zu verändern, und mein Mann wird immer schwermütiger. Eines Tages fasste sie den Mut, zu ihrer Freundin zu gehen mit der Absicht, das mit dem Glauben einmal genauer anzuschauen. Sie verbrachte einen spannenden Nachmittag und bekam Antworten auf ihre Fragen. Am Abend wieder zu Hause angekommen, erzählte sie ihrem Mann davon. Zuerst fürchtete sie, dass er laut schimpfend reagieren würde. Als das nicht passierte, sprach sie weiter. Ihr Mann wurde hellhörig. Sollte da doch etwas dran sein? Schon bald nahmen alle in der Familie das Rettungsangebot Gottes in Jesus Christus an. Auslöser waren ihre großen Sorgen gewesen. Nun hatten sie gelernt, ihre ganze Hilflosigkeit jemandem anzuvertrauen, der Situationen grundlegend ändern kann. Denn Sorgen und Ängste wirken wie ein Vergrößerungsglas!

Übrigens, der Mann bekam bald eine neue Stelle, und der Sohn wurde nach einer Reha fast wieder ganz gesund.

Gebet bewegt den starken Arm Gottes



Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch.

1. Petrus 5,7

Termine in den Ferien nach Absprache			
Freitags von 17:30-19:00 Uhr: Jungschar (8-12 Jahre)			
Freitags ab 19:30 Jugendkreis (ab 15 Jahre)			
Aug.	Tag	Gottesdiensttermine und sonstiges	Beginn
7	So	Gottesdienst Predigt: Helmut Wiebe	10:00
14	So	Gottesdienst 1. So nach den Ferien, Beginn So Schule+ BU Familien Godi Predigt: Andreas Kokott	10:00
21	So	Gottesdienst Besuch in Ehlenbruch	10:00
28	So	Festgottesdienst mit Abendmahl Predigt: noch offen	10:00

Änderungen auf Grund der aktuellen Situation noch möglich!